



# „Verleih uns Frieden“

## Benefizkonzert für die Ukraine

Am 28. August fand das von langer Hand vorbereitete Benefizkonzert für die Ukraine in St. Josef statt. Der ganze Abend stand unter dem Titel „Da pacem domine – Verleih uns Frieden“, einem sehr alten Gebet, das in drei unterschiedlichen Vertonungen erklang. Statt eines einfachen Konzertes ist ein Fest der Kulturen zustande gekommen, an denen Musiker aus der Ukraine, Musiker aus unserer Gemeinde, ein Maler aus Lwiw, viele Kuchenbäcker aus dem Ukraine-Zentrum in St. Johannes in Johannisthal und viele Helfer beteiligt waren. Ein Grußwort unseres Bezirksstadtrates Alexander Freier-Winterwerb bewies erneut die guten Beziehungen zwischen unserer Gemeinde und dem Rathaus-Köpenick und die gute Zusammenarbeit.

Zwei Konzerteile von jeweils einer Stunde Länge mit professionell vorgetragener Musik vieler Stilrichtungen boten hohe Qualität und viel Abwechslung. Es erklang Chormusik, solistischer Gesang, Kammermusik von der Blockflöte bis hin zum Streicherensemble, Friedenslieder und ukrainische Folklore. Die Bilder eines Malers aus Lwiw, die per

Beamer-Projektion das gesamte Konzert illustrierten und auch Grundlage für drei Orgelimprovisationen waren, fügten eine weitere, eine visuelle, künstlerische Ebene hinzu. Eine Aktion mit Papier-Friedensstauben in den Nationalfarben der Ukraine verwandelte das Benefizkonzert in ein großes und buntes Friedensgebet aller:

Musiker, Künstler und Publikum. In der Konzertpause und nach Abschluss des zweiten Konzerteiles gab es, dank des schönen Wetters, Möglichkeiten der Begegnung auf dem Pfarrgrundstück bei Kuchen, Snacks und Getränken. Der Verein Türöffner e.V., der in der Flüchtlingsarbeit engagiert ist und organisatorisch diese Veranstaltung mit vorbereitet hat, war auch mit einem Informationsstand vor Ort.

Die gesammelten Spenden in Höhe von **1300 €** gehen an die Ukraine-Nothilfe von Caritas-International. Allen Mitwirkenden und Spendern sei ein herzlicher Dank gesagt. Gut, dass wir so bunt und stark ein Zeichen gegen Hass, Krieg und Gewalt setzen konnten.

Tobias Segsa  
Pfarreikirchenmusiker

